Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Infraschall: Wie bewertet die Landesregierung das „Faktenpapier Windenergie und Infraschall“ des Bürgerforums Energieland Hessen?**

Anfrage des Abgeordneten Axel Miesner (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 25.06.2015

Das Bürgerforum Energieland Hessen hat ein „Faktenpapier Windenergie und Infraschall“ erarbeitet, das vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung herausgegeben wurde. Im Faktenpapier (Stand Mai 2015) ist zu lesen: „Legt man die bisher bekannten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Messergebnisse von Infraschall durch Windenergieanlagen zugrunde, ist aus Sicht der Expertinnen und Experten der in Hessen festgelegte Mindestabstand von Windenergieanlagen zum Siedlungsrand (1 000 m) daher im Sinne der Vorsorge gegen Infraschall aus heutiger Sicht ausreichend“. Weiter heißt es: „In Hessen wird mit der 1 000-Meter-Mindestabstandsregelung von Windenergieanlagen zum Siedlungsrand bei dem derzeitigen Erkenntnisstand aus Sicht der Expertinnen und Experten das Vorsorgeprinzip bereits ausreichend angewandt.“

Die Niedersächsische Landesregierung dagegen verzichtet ganz auf Mindestabstände und verweist in ihrem Windenergieerlass auf die TA Lärm. Damit werden deutlich niedrigere Abstände zur Wohnbebauung akzeptiert und rechtlich zugelassen.

1. Wie bewertet die Landesregierung die im „Faktenpapier Windenergie und Infraschall“ beschriebenen Ergebnisse?
2. Warum verweist die Landesregierung auf die Erkenntnisse des Umweltbundesamtes und lässt das „Faktenpapier“ des Bürgerforums unbeachtet?
3. Wird die Landesregierung nach Kenntnisnahme des „Faktenpapiers“ Änderungen am Windenergieerlass vornehmen, gegebenenfalls welche?